

## Leitbild

### Vision

Frieda – die feministische Friedensorganisation arbeitet für eine Welt, in der alle Menschen in Würde, Frieden, Sicherheit und frei von Gewalt leben können. Insbesondere Menschen, die von geschlechtsspezifischen oder intersektionalen Diskriminierungen betroffen sind, haben selbstbestimmten, gleichberechtigten Zugang zu Ressourcen, Rechten, Mitbestimmung sowie zu Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten

### Grundsätze

Frieda bezieht sich als Referenzrahmen auf den Menschenrechtsansatz sowie den Gender- und Empowerment-Ansatz.

Frieda:

- arbeitet partizipativ, ressourcen- und bedürfnisgerecht mit lokalen nicht-staatlichen und staatlichen Partnern und der Zivilbevölkerung zur Erreichung gemeinsam festgelegter Ziele;
- fördert Empowerment als Prozess und setzt sich selbstbestimmtes Empowerment auf individueller, kollektiver und gesellschaftlicher Ebene zum Ziel;
- vernetzt sich national und international, beteiligt sich an gleichstellungs-, friedens- und migrationspolitischen Debatten und gestaltet diese aktiv mit;
- kommuniziert offen und transparent mit Projektteilnehmer\*innen und Partner\*innen, der Öffentlichkeit sowie mit Spender\*innen und Mitgliedern;
- geht verantwortungsbewusst mit personellen, finanziellen und ökologischen Ressourcen um;
- ist eine lernende Organisation, die den Austausch von Erfahrungen und Wissen fördert, um sich weiterzuentwickeln;
- anerkennt die Mitarbeiter\*innen als wichtigste Ressource der Organisation und fördert deren berufliche und persönliche Entwicklung.

## Selbstverständnis

Frieda ist eine politisch und konfessionell unabhängige Nichtregierungsorganisation. Frieda engagiert sich im In- und Ausland.

Als feministische Friedensorganisation arbeitet Frieda mit einem weiten, positiven Friedensbegriff, der alle Formen von Gewalt, Ausschluss und Diskriminierung umfasst. Frieden bedeutet nicht nur die Abwesenheit von Krieg oder physischer Gewalt, sondern auch Gleichberechtigung und Gerechtigkeit für alle Menschen unabhängig ihres (biologischen und sozialen) Geschlechts, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Herkunft, ihres sozialen Status, ihrer politischen oder religiösen Überzeugungen. Frieden ist auch wesentlich ein Resultat der Vergangenheitsbewältigung.

Als feministische Friedensorganisation arbeitet Frieda auf Basis der Analyse der geschlechtsspezifischen strukturellen Diskriminierung und mit einem intersektionalen Ansatz.

## Auftrag

Frieda arbeitet einerseits auf einer individuellen Ebene, andererseits auf einer strukturell-gesellschaftlichen Ebene, um Rahmenbedingungen zu verändern und als Beitrag zu einem positiven, umfassenden Frieden.

Durch Projekte und Programme im In- und Ausland leistet Frieda einen Beitrag:

- zu Schutz vor und Prävention von geschlechtsspezifischer Gewalt;
- zur Stärkung der psychosozialen und wirtschaftlichen Selbstbefähigung von Projektteilnehmenden (insbesondere von Frauen und Jugendlichen);
- zur Förderung von Teilhabe an der Gestaltung der politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Frieda unterstützt Advocacy, um das Rechtssystem mitzugestalten, hinterfragt durch kritische Öffentlichkeitsarbeit bestehende diskriminierende Machtstrukturen und engagiert sich in feministischen, friedens-, migrations- und entwicklungspolitischen Diskursen. Frieda schafft durch Sensibilisierung und Präventionsarbeit die Voraussetzungen für einen Wandel hin zu einer gewaltfreien und geschlechtergerechten Gesellschaft.